

Welche Ausstattung braucht ein rollstuhlgerechtes Wohnmobil?

Grundsätzlich muss ein rollstuhlgerechtes Wohnmobil über dieselben Anpassungen verfügen wie barrierefreie Wohnungen oder Häuser. Die Grundanforderungen sind:

- Zugang zum Wohnmobil über Rampe oder Lift
- verbreiterte Türen (ca. 90 cm)
- breiterer und befahrbarer Innenraum
- Anpassungen der Fahrerkabine (z. B. Fahrersitz oder Steuerung)
- barrierefreie Nasszelle (befahrbare Toilette und Dusche mit Transferhilfen)
- rollstuhlgerechte Anpassungen des Wohnraums (z. B. Betten und Küchenzeile)

Nasszelle im barrierefreien Wohnmobil

Eine barrierefreie Toilette und Dusche sind das A und O im rollstuhlgerechten Wohnmobil. Das bedeutet, der **Badezimmerbereich sollte ebenerdig und befahrbar** sein. So können sich Rollstuhlnutzerinnen und -nutzer sicher sein, jederzeit behindertengerechte Sanitäranlagen zur Verfügung zu haben. Folgende Ausstattung ist in der barrierefreien Nasszelle wichtig:

- Haltegriffe oder -stangen als Transferhilfen
- komfortable Sitzhöhe des WCs
- unterfahrbares bzw. ausziehbares Waschbecken
- befahrbare Dusche (mit Duschrollstuhl) oder Duschklapsitz
- Spiegel in angemessener Höhe

Innenausbau im barrierefreien Wohnmobil

Selbstverständlich ist ein barrierefreies Reisemobil nicht ausschließlich ein Transportmittel, sondern auch die Wohnumgebung für die Dauer des Campingurlaubs. Daher muss der Wohnraum ebenfalls über rollstuhlgerechte Anpassungen verfügen. Dazu zählen:

- Geräte und Schalter in erreichbarer Höhe
- ein- und ausklappbare Sitzbänke/Tische
- große Betten mit Platz für Transfers bzw. Transferhilfen